

tuch mit goldenen Spitzen in die Kirche geschenkt, 1687 aber der in der Kirche hängende Leuchter und 1728 ein neuer silberner Kelch von 33 Loth nebst Patene von milden Geschenken angeschafft worden, welchen fröhlichen Gebern der Herr die ewige Vergeltung gebe.“ Diese Gegenstände sind meistens durch Raub oder Brand verloren gegangen — und es werde hier nur noch in Bezug auf das Kirchengebäude selbst bemerkt, daß — „dasselbe länglich erbaut war und im Innern auf der linken Seite des Altars im Eingange das herrschaftliche Kirchenstübchen zeigte, rechter Hand die Kanzel und neben denselben den Rathsstuhl; auf eben dieser Seite gegen den großen Teich zu befand sich das herrschaftliche Erbbegräbniß“ — wovon weiter unten ein Mehreres.

Im Jahre 1791 erfuhr das Innere dieser Schloßkirche, in welche man übrigens aus dem Schlosse durch einen über dem Thorwege hinführenden bedeckten Gang gelangen konnte, eine nicht unerhebliche Umgestaltung, wie es scheint, in Folge eines versuchten und theilweise verübten Diebstahls, wozu die Veranlassung diese gewesen sein soll. Ein Schuhmacher aus Mühlstropp kehrte auf dem Heimwege von Tanna in Langenbach ein, wo er mit einigen fremden Personen (sogenannten Pfannen- oder Kesselflickern) zusammentraf, welche sich über „Schatzgräberei“ unterhielten. Dener äußerte sich angeblich dahin, daß — „auch in der Mühlstroffer Kirche ein großer Schatz liege; es sei nämlich der alte, (am 15. Oktober 1686) verstorbene Freiherr Franz Wilcka von Bodenhausen in einer goldenen Rüstung in seinem, unter dem Thurme befindlichen, Erbbegräbniße beigesetzt worden, und man habe ihm außerdem noch goldene Sporen, Ketten, Ringe und andere Kostbarkeiten mit in seinen zinnernen Sarg gegeben.“ — Vierzehn Tage später versuchten Diebe diesen Sarg zu erbrechen, und als ihnen dies trotz einer bereits gemachten fast „tellergroßen“ Oeffnung nicht gelungen war, entwendeten sie wenigstens die Altartücher, die Altarleuchter, die Tauffschüssel, den Klingelbeutel, mehrere Kannen und Becken und Anderes. — Der damalige Besitzer der Herrschaft Mühl-